

Von der Sache an sich

Wahrhaftig Wonne,
unter tausend Sonnen,
gegeben ist ein Leib,
Selbstsuchzeitvertreib.

Was suchen, was fröhnen,
wen oder was verwöhnen,
gefangen in Lust,
du willst, du musst.

In Sünde geboren,
die Unschuld verloren,
diese Welt des dunklen Fürsten,
diese Wüste, dieses dürsten.

Im Glauben zwar rein,
doch es trügt der Schein,
ertrunken in Sünden,
wer darf's verkünden?

Es ist Alles ein Tanz,
für Lorbeer und Kranz,
eine Welt ohne Heil,
aber lüstern und geil...

© Hannes Lapesh

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)